



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

ADV-Gesamtplan für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen

**Sachverständigen-Arbeitsgruppe für die Erstellung eines
Gesamtplanes für die Automatisierte Datenverarbeitung an den
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen**

Düsseldorf, 1980

8.2.3 Bedarf für die Bibliothek

urn:nbn:de:hbz:466:1-12345

Fächer- gruppe j	CPU-Std. f_j
1	6,6
2	17,2
3	40,6
4	7,2
5	6,5
6	2,4
7	0,2
8	0,8
9	2,4

Tabelle 8.2:

Mittlere jährliche CPU-Bedarfszeiten auf einer Anlage vom Typ TR 440 Monoprozessor für einen Wissenschaftler einer Fächergruppe.

Zur Zeitabhängigkeit der Bedarfskonstanten gilt der letzte Abschnitt von 8.2.1 entsprechend.

8.2.3 Bedarf für die Bibliothek

Die Hochschulbibliotheken des Landes NW haben, meist in langjähriger Arbeit, eine Anzahl von ADV-Lösungen realisiert. Es ist beabsichtigt, langfristig an allen Hochschulbibliotheken in NW ab einer gewissen Größenordnung ADV-Verfahren für Ausleihe und Katalogisierung einzuführen oder sie an solchen zu beteiligen.

Auf Grund der vorliegenden Erfahrungen kann der Aufgabenbereich der Ausleihe als prinzipiell gelöst gelten. Die Anforderungen an ein ADV-System für die Ausleihe sind in einer Ausschreibung für ein landeseinheitliches System vom Jahre 1977 enthalten und im Anhang G.1 dargestellt.

Im Bereich Katalogisierung und Erwerbung liegen im Lande NW bisher unterschiedliche Systeme vor: zwei Off-line-Systeme, nämlich das Verbundsystem des HBZ für Erwerbung und Katalogisierung (seit 1973) und das Katalogisierungssystem BIKAS der

UB Düsseldorf, und zwei als Pilotprojekte realisierte Dialogsysteme für die Katalogisierung, nämlich IBAS an der UB Bielefeld (seit 1977 im Routineeinsatz) und DOBIS an der UB Dortmund. Wie in mehreren anderen Bundesländern steuert die Entwicklung in diesem Bereich auf eine zentrale Verbundlösung hin. Das HBZ als regionales Bibliothekszentrum für NW ist seit Frühjahr 1978 dabei, an Stelle des bisherigen Off-line-Verfahrens ein erweitertes und mit Einschluß von Dialogroutinen konzipiertes Verfahren zu entwickeln, das im Laufe der achtziger Jahre für alle Hochschulbibliotheken des Landes und den Zentralkatalog eingesetzt werden soll (vgl. Anhang G.2).

Nach jetzigem Stand ist zu erwarten, daß sowohl für die Ausleihe wie für die Katalogisierung ADV-Kapazität in der Regel auf örtlichen und entfernten dedizierten Bibliotheksrechnern zur Verfügung gestellt wird, so daß der Bedarf B an Rechenkapazität für die Bibliotheken nur zu einem kleinen Teil auf Großrechnern für Lehre und Forschung abzudecken ist. Zudem ist die CPU-Zeit für diesen Bereich wegen der Anforderungen an Hintergrundspeicher, Ein-/Ausgabekapazität, Dialoganschlüsse, Anlagenverfügbarkeit und Datenübertragungskapazität keine allein charakterisierende Größe.

Der lokale Bedarf der Hochschulbibliotheken an DV-Geräten für die Ausleihe und für den Anschluß an den Verbund ist grob abschätzbar (vgl. 7.2 Entwicklungsplan).

8.2.4 Bedarf für die Verwaltung

Der ADV-Bedarf V für die Verwaltung entsteht an einer Hochschule bei der Durchführung von Automationsvorhaben (vgl. Anhang F).

Der Gesamtbedarf V für die Verwaltung setzt sich weitgehend additiv aus den Anforderungen für die einzelnen automatisierten Verwaltungsbereiche zusammen. Bezüglich der Realisierung liegen vielfältige Erfahrungen vor; im Anhang F sind Kapazitätsanforderungen der Universität Düsseldorf wiedergegeben.